

Wake up – Resist Israeli Apartheid

Wir freuen uns, dass das Ballhaus Naunynstraße das *Voicing Resistance* Festival veranstaltet, für das überzeugende „künstlerische Stimmen des Widerstands aus Kairo, Marakesh, Jenin, Ramallah, Beirut und Kreuzberg“ gewonnen wurden.

Umso irritierter sind wir, festzustellen, dass das Ballhaus beim Festival auch dem **Habima - National Theatre of Israel** aus Tel Aviv am 17. Juni 2012 eine Bühne bietet, obwohl dieses in Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten auftritt und damit die völkerrechtswidrige Politik Israels legitimiert. Daher wird diese Veranstaltung auch von der Kulturabteilung der Israelischen Botschaft unterstützt, wie der Website des Ballhauses zu entnehmen ist.

Dass Kunst und Politik eng miteinander verknüpft sind, zeigt unter anderem der Umstand, dass israelische Kulturschaffende, die mit israelischer staatlicher Unterstützung im Ausland auftreten, in der Regel einen Vertrag unterschreiben, der die Zahlungen davon abhängig macht, sich den „Brand Israel“ Zielen zu verschreiben. Das Ziel der „Brand Israel“-Kampagne ist jedoch eine bewusste Verharmlosung der israelischen Staatspolitik sowie die Ablenkung von der Auswirkung dieser auf Palästinenser_innen.

Genau dieser Vorgang von **Verharmlosung und Normalisierung** liegt vor, wenn das Habima-Theater Tel Aviv zusammen mit den authentischen Stimmen des Widerstands aus der arabischen Welt und insbesondere aus Palästina auftritt.

Erfreulicherweise haben sich Vertreter_innen des Ballhauses bereit erklärt, diesen Sachverhalt in einem Gespräch mit uns zu diskutieren. Leider sah sich das Ballhaus allerdings nicht in der Lage, das Habima-Theater auszuladen und das Sponsoring durch den israelischen Staat auszuschlagen, wie dies dem anti-rassistischen Anspruch des Hauses entsprechen würde.

Es wurde uns jedoch zugesichert, dass zu Beginn der neuen Saison es eine ausführliche, abendfüllende Veranstaltung zu den Hintergründen und Zielen der internationalen Kampagne Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS), die 2005 von der überwältigenden Mehrheit der palästinensischen zivilgesellschaftlichen Organisationen ins Leben gerufen wurde, geben wird.

Wir fordern, dass der politischen Normalisierung insbesondere durch Kunst- und Kulturveranstaltungen eine klare Absage erteilt wird bis Israel seinen Verpflichtungen gemäß dem Internationalen Recht nachkommt.

Weitere Information siehe

PACBI: (Akademischer und kultureller Boykott) <http://www.pacbi.org/>
<http://berlinacademicboycott.wordpress.com/>

BDS <http://www.bdsmovement.net/>
<http://bds-kampagne.de/>

Brand Israel“ Kampagne <http://electronicintifada.net/blog/asa-winstanley/new-pinkwashing-recruitment-campaign-israel-offers-free-travel-propaganda>

Israeli actors refuse to take the stage in settlement theatre <http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/israeli-actors-refuse-to-take-the-stage-in-settlement-theatre-2065489.html>

<http://jewishvoiceforpeace.org/campaigns/making-history-support-israeli-artists-who-say-no-normalizing-settlements-4>

Künstler_innenerträge <http://www.pacbi.org/etemplate.php?id=790>

Londoner Protest gegen Habima Theater (Mai 2012): <http://www.pacbi.org/etemplate.php?id=1897&key=habima>